

# Handschriften / Autographen

## Reisetagebuch von [Unbekannt].

Reck, Johann von

Darmstadt, 01.12.1725-31.12.1725

1. - 2. Dezember 1725

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180987](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180987)







Union portiert, klagte lebhaft über die Cuth. Furdige, welche mit so Jambalac  
für den Cuthen, so viele der Cuthen an einigen Orten schon so weit gebracht,  
daß Tullerische und Ref. Furdige auf einer Cuthen gepredigt, auf einander,  
und so communiciren wollen, ob sie schon aber schon von Regensburg mit  
abgethan werden, nicht weiter an der Union zu arbeiten. Die andern  
nach langer von Cuth. Furdig. So, da er von ihnen gar sehr lebte, es konnte,  
nicht aber seine Minister, weil sie es sehr gütig und natürlich finden,  
kämpften. So es sehr viele auch bei der Gegenwärtigen Cuthen  
Minister viele Diversifikationen angestellt werden, und weil dieselbe,  
da ein ganz der Cuthen vom Cuthen, selbst aber in sich selbst, auf  
ein Gutes, gemacht, so ist es in gefallen eine Masquerade angestellt  
zu werden, da denn die Masque und nicht der Cuthen gelautet.  
Nachdem wir uns fast bei 2. Stunden selbst aufgeführt, gingen wir  
nach Hause und bekamen brief darauf die Gegen, Visite von Herrn Beck  
Nachdem derselbe angekommen, gingen wir aus, und wollten die  
Bibliothek besuchen, bekamen aber mit dem Cuthen in einem Cuthen,  
den die Masque, da der nicht der Cuthen befehle einen Besuch der  
neuen Cuthen. Die wollten also in einem Cuthen gehen, fanden  
aber mit dem Cuthen in einem Cuthen Marien. Bild mit vielen Inschriften  
besonders gezeichnet, davon der Maria göttl. Cuthen bezeugt werden,  
weil wir uns, weil wir einige davon abschreiben, so lange an  
sahen, da es der Abend mit der Cuthen und wir nach unserm  
Quartier zurück kamen mußten, da wir Cuthen und mit uns  
Abreise mit Morgen in J. N. fuhren.

Am 3<sup>ten</sup>

Wohnten wir nach so lange in Heidelberg bis es Tag wurde, und  
besahen denjenigen Teil der J. Geistl. Cuthen welche die Cuthen  
eigen in sich haben, welche sehr viel in Cuthen gegen den an  
den und durch eine kleine Cuthen von demselben mitbewiesen  
ist. Um 8. Uhr verließen wir diese Stadt, und kamen in Mittags  
nach Heppenheim wo wir Cuthen, Nachmittags passierten wir  
Benzheim und Zwingenberg 2. kleine Cuthen, und kamen abends  
um 7. Uhr nach Darmstadt, wo wir in der Cuthen ankamen,  
eine Cuthen nach dem dem Landgraf von der Jagd nebst dem  
sehr Feinden und einer großen Cuthen Cuthen, auf welche in  
einem Tage 930. Tausend waren geschossen worden. Die Cuthen  
mit dem Abend nach in Cuthen bekamen und gingen mit einander  
und lagen mit sehr wenig dem Gemüthe obgleich dem Cuthen  
nach wurde in Cuthen.

Am 4<sup>ten</sup>

Wohnten wir zuerst in Cuthen auf, nachdem wir unsere Morgen an  
Lust mit einander gehalten, fuhren wir in dem Cuthen Marechal  
H. von Bobenhaußen und lieder in Cuthen mit bei Cuthen mehr in  
Cuthen